



Egon Peter Kirch - 'SHUT UP BEFORE YOU THINK'

Malerei, Graphik, Collagen

im Kunstverein Paradigma

Auszug aus: 'Erinnerungen an EPK'

.....Alltag und Kunst betrachtete Egon Peter Kirch als unzertrennliche Einheit. Als ständigen organischen Prozess, der Voraussetzung seines Daseins war. In diesem Sinne verstand er sich selbst als Gesamtkunstwerk und, als solches, wiederum als Teil eines grossen, übergeordneten Gesamtwerkes, von dessen Wesen sein Inneres ständig gefordert war. Kunst bestand für E.P.K. nicht nur aus Malerei, Musik, Film oder Literatur. Vorrangig war ihm, die vielen Möglichkeiten seines Geistes im Alltag auszuschöpfen - das Gedachte desgleichen auszusprechen, zu vermitteln. Nicht selten trieb er sich mit seinem nimmermüden schwarzen Filzstift auf Möbeln, Türfüllungen und anderen sich gerade bietenden Großflächen herum, um das soeben Reflektierte zu notieren. Betrachtete man die vollgeschriebenen Wände seiner Linzer Wohnung, stolperte man unweigerlich in ein abenteuerliches Logotop. Sein Zuhause war gewissermaßen ein unüberschaubares Panoptikum; war Zeugnis seines immer wachen, kritischen und selten zufriedenen zu stellenden Geistes.

Egon Peter Kirch, Querdenker wie er in keinem Buche steht, war ein leidenschaftlicher Feind des Mainstream - nicht nur die Kunst betreffend, sondern auch im gesellschaftlichen Umgang. Smalltalk konnte er gerade nur so viel ertragen, als zur Aufrechterhaltung seiner sozialen Verbindungen zwangsläufig notwendig war.

Seine laut vor sich hingeworfenen Überlegungen trugen oft Züge philosophischer Gratwanderungen. Er war Meister der ironischen Weltbetrachtung, aber ebenso scharfzüngiger Sarkast, und so konnte eine persönliche Begegnung mit ihm fallweise auch schon eine Zumutung für einen ungewappneten Zeitgenossen darstellen, war das Durchstehvermögen selbst eines gelassenen Menschen oft auf eine harte Probe gestellt. Zartbesaitete konnte er mit seinen schwindelerregenden Tiraden an den Rand des Abgrunds fassungsloser Verstörtheit drängen, sie aber gerade dort auch sehr liebevoll wieder auffangen; zumal er angelegentlich selber den Spiess umdrehte, - völlig unvermittelt, um in gleichem rhetorischen Tempo seine eigenen Dispositionen ad absurdum zu führen, ja dies auf dermaßen skurrile Art und Weise - ("wenn alle Linzer so denk würdn wie ich, tät ich eh glatt auswandern") -, dass die soeben noch gnadenlos Gebeutelten sich in einem noch erbarmungsloseren Lachanfall wieder finden konnten.....

Egon Peter Kirch verstarb in der Nacht auf den 9. Juni 2010 in seiner Linzer Wohnung.

(F.H.)

Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 14. Juni 2012, 19 Uhr

Dauer: 14. 6. - 6. 7. 2012

Kunstverein Paradigma
4020 Linz, Landstrasse 79/81
Telefon 43 (0) 732 60 38 48
e-mail: paradigma@aon.at
Offen: Mi - Fr 14 - 19 Uhr
und nach Vereinbarung

